

Marie-Luise FAVREAU-LILIE, *The German Empire and Palestine: German pilgrimages to Jerusalem between the 12th and 16th century*, *Journal of Medieval History* 21 (1995) S. 321–341, untersucht die rechtlichen, kulturellen und finanziellen Hindernisse, die Jerusalem-pilger im hohen und späten MA erfuhren, anhand des reichen deutschen Materials. T. R.

Jürgen KRÜGER, *Der Abendmahlssaal in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge*, *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und KG* 92 (1997) S. 229–247, 16 Abb., schreibt mit stilgeschichtlichen Argumenten die Vollendung der architektonischen Gestalt des Bauwerks dem Eingreifen Kaiser Friedrichs II. 1229 und dessen Bestreben zu, „der Welt und vor allem dem Papst die eigene sakrale Würde und Rechtmäßigkeit des Kaiseramtes zu demonstrieren“ (S. 246). R. S.

7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 878.
2. Theologie und Philosophie S. 887.
3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 894.
4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 894.
5. Literaturgeschichte S. 899.
6. Kunst- und Musikgeschichte S. 901.
7. Kriegsgeschichte S. 904.

Norm und Praxis im Alltag des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Internationales Round-Table-Gespräch Krems an der Donau, 7. Oktober 1996 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse. Forschungen des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Diskussion und Materialien, Nr. 2) Wien 1997, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 126 S., ISBN 3-7001-2692-1, DEM 27. – Insgesamt acht, meist knapp gehaltene Beiträge bietet dieses von Gerhard Jaritz betreute Bändchen: Gerhard JARITZ, *Norm und Praxis in Alltag und Sachkultur des Spätmittelalters: „Widerspruch“ und „Entsprechung“* (S. 7–19), plädiert grundsätzlich für subtilere Kategorien als die im Titel genannten. – Gernot KOCHER, *Realien des täglichen Lebens und die Verwirklichung der Norm* (S. 21–26), würdigt die verschiedensten Realien in ihrer Bedeutung für das Rechtsleben (Transparenz, Publizität, Erkennbarkeit). – Claude GAUVARD, *Le jugement entre norme et pratique: Le cas de la France du Nord à la fin du moyen âge* (S. 27–38), macht auf den Gegensatz von tatsächlich verhängten und theoretisch zu verhängenden Strafen in Kriminalsachen aufmerksam (13.–15. Jh.). – Martin DINGES, *Normsetzung als Praxis? Oder: Warum werden die Normen zur Sachkultur und zum Verhalten so häufig wiederholt und was bedeutet dies für den Prozeß der „Sozialdisziplinierung“?* (S. 39–53). – Katharina SIMON-MUSCHEID, *Kleidung, Lohn und Norm – Objekte im Beziehungsfeld zwischen Mägden, Knechten und Meistersleuten in Spätmittelalter und früher Neuzeit* (S. 55–74), interpretiert das Verhältnis von Herrschaft und Gesinde bzw. Gesellen und die